

Leitbeschwerde zum Mehrfachbeschwerdeverfahren zur Sendung „Markus Lanz“ vom 03.02.2026 (gem. [Beschwerdeordnung § 25 Abs. 8 d ZDF-Satzung](#))

Sehr geehrter ZDF-Fernsehrat,

in der oben genannten Sendung „Markus Lanz“ vom 3. Februar 2026 geht es u.a. um die Epstein-Files. Beim Zeitmarker 20:40 äußert Herr Lanz sich zu einem der im Rahmen der Epstein-Akten veröffentlichten Fotos, das Andrew Mountbatten-Windsor (ehemals „Prinz Andrew“) zeigt, der auf allen Vieren über einer Frau kniet, die scheinbar bewusstlos auf dem Boden liegt. Hinsichtlich der strafrechtlichen Relevanz und Aussagekraft des Fotos sagt Herr Lanz: „Völlig unklar, was da passiert ist. Hilft der möglicherweise jemandem? Ich weiß es nicht. Aber im Zweifel für den Angeklagten würd ich sagen“.

Ich möchte bezogen auf diese Aussage eine Programmbeschwerde bei Ihnen einreichen, da ich in ihr die Programmgrundsätze und Leitlinien des ZDF an mehreren Stellen verletzt sehe.

Zunächst verletzt die Äußerung von Herrn Lanz die journalistischen Qualitätsstandards, die unter Absatz IV. in ihren Programmrichtlinien festgehalten sind. In Punkt 1 und 2 steht dort, dass die Angebote des ZDF „qualitativ hochstehenden inhaltlichen und formalen fachlichen Standards“ (Quelle 1, S. 3) entsprechen müssen. „Die Angebote dienen durch Darstellung der wesentlichen Quellen der eigenen Meinungsbildung. Sie dürfen dabei nicht durch Weglassen wichtiger Tatsachen“ gekennzeichnet sein (Quelle 1, S.3).

Ich möchte im Folgenden erklären, inwiefern ich diese Standards verletzt sehe: Herr Lanz lässt in seiner Äußerung zum Foto eine Vielzahl an relevanten Hintergrundinformationen aus. Diese betreffen die medial bekannten Vorwürfe gegenüber Andrew Mountbatten-Windsor und seine Verstrickungen in den Missbrauchsring von Jeffrey Epstein und dessen Frau Ghislaine Maxwell (beides verurteilte Sexualstraftäter:innen im Kontext von Sexhandel sowie Prostitution Minderjähriger) (Quelle 2).

So wurde Andrew von der wohl prominentesten der Zeug:innen im Epstein-Skandal, Virginia Giuffre, beschuldigt, sie drei Mal vergewaltigt zu haben. Das erste Mal, als sie ein Mädchen im Alter von 17 Jahren war (Quelle 3). Virginia Giuffre hat sich nach einer außergerichtlichen Einigung mit Andrew 2025 das Leben genommen. Dass Andrew bezüglich eines gemeinsamen Fotos von ihm und Giuffre gelogen hat

(er behauptete, dieses sei eine Fälschung, Quelle 4), wurde aufgedeckt und widerlegt (Quelle 5, Minute 09:15 und Quelle 6). Mittlerweile gibt es eine zweite Frau, die Klage gegen Andrew einreichen will (Quelle 3). Darüber hinaus hatte Andrew auch nach der Verurteilung von Jeffrey Epstein für Anstiftung zur Prostitution einer Minderjährigen Kontakt und Treffen mit ihm. So schrieb er bspw. in einer Mail an Epstein 2011: „bald spielen wir wieder miteinander“ (Quelle 7). Das britische Königshaus hat als erste Reaktion bereits den royalen Titel von Andrew entzogen sowie ihn des königlichen Anwesens verwiesen (Quelle 3).

Mit den noch zusätzlich hinzukommenden Indizien und Dokumenten im Rahmen der neusten Veröffentlichungen der Epstein-Files ist es verstörend, mindestens jedoch höchst irritierend, dass Herr Lanz regelrecht Szenarien zu erdenken versucht, in denen Andrew Mountbatten-Windsor nicht nur als unschuldig, sondern sogar als hilfsbereiter Unterstützer dargestellt wird („Hilft der möglicherweise jemandem?“). Das Unterlassen der oben genannten Informationen und erdrückenden Vorwürfe gegenüber Andrew müssen bei einer Einordnung eines solchen Fotos zwingend mitgenannt und kontextualisiert werden. Die letztendliche Schlussfolgerung „im Zweifel für den Angeklagten“ ohne eine Einordnung dieser Punkte stellt eine Vernachlässigung der journalistischen Sorgfaltspflicht dar und unterlässt wichtigste Punkte, die das Publikum für dessen öffentliche Meinungsbildung benötigt.

Neben der Verletzung der journalistischen Qualitätsstandards des ZDF sehe ich durch die Aussage die Grundwerte und journalistisch-redaktionellen Grundprinzipien der ZDF Programmrichtlinien (Abschnitt I) verletzt, die unter anderem das Entstehen für gesellschaftliche Vielfalt beinhalten (Abschnitt II). In diesen heißt es unter anderem: „Das gesamte Angebot wahrt die Würde des Menschen (...). Die Angebote leisten einen wichtigen Beitrag zur Anerkennung der vom Grundgesetz geschützten Werteordnung. Besondere Beachtung verdienen die Ehrfurcht vor dem menschlichen Leben“ und „die körperliche Unversehrtheit“ (Quelle 1, S.1). Später heißt es weiter, das ZDF fördere mit seinem Programm Werte wie „Gleichstellung“ und „Gerechtigkeit“ (Quelle 1, S.2).

Aus meiner Sicht lässt sich eine Berufung auf diese Werte nicht in Einklang bringen mit einer Perspektive, die den Schutz und die Unschuldsvermutung gegenüber Täter (trotz erdrückender Vorwürfe und immer mehr Beweismaterial, s.o.) höher stellt als die – wie in ihren Programmrichtlinien beschriebene – „körperliche Unversehrtheit“, „Würde“ und „Gleichstellung“ der Opfer von sexualisierter Gewalt, Missbrauch und Menschenhandel. Die Aussage von Lanz ist ein Schlag ins Gesicht

von allen Betroffenen sexualisierter Gewalt (selbstverständlich vor allem der Frau / dem Mädchen, die auf dem gezeigten Bild auf dem Boden liegt) und Symbol einer Kultur, die den Schutz der Täter von den der Opfer stellt. Das Erheben einer Stimme gegen sexuellen Missbrauch und sexualisierte Gewalt kostet Mut, enorm viel Kraft und bedeutet nicht selten auch Bedrohung durch die Täter. Das alles umso mehr, wenn es sich bei den Angeklagten um Männer der globalen Elite aus Wirtschaft, Politik oder Öffentlichkeit handelt und diese über eine Übermacht an finanziellen und personellen Ressourcen verfügen, gegen die Opfer vorzugehen. Wenn das ZDF behauptet, im Auftrag von „Gleichstellung“ und „Gerechtigkeit“ zu agieren, muss dieses Machtungleichgewicht in der Behandlung des Themas zwingend mit behandelt und erwähnt werden. Die einfache Schlussfolgerung „im Zweifel für den Angeklagten“ unterschlägt all diese Zusammenhänge und Machtdynamiken zugunsten einer scheinbaren Uneindeutigkeit des Beweismaterials und der Vorwürfe. Das oben beschriebene krasse Machtungleichgewicht wird komplett ausgeblendet und eine scheinbar gleichwertige Position der anklagenden Opfer und der angeklagten Täter suggeriert. Dies bedeutet nichts anderes, als im besten Falle blind gegenüber diesen typischen Missbrauchs-dynamiken zu sein und im schlimmsten Fall, selbst bei Beweismaterial gegenüber den Tätern, noch entschuldigende Erklärungen und Szenarien zu erfinden und deren Seite zu ergreifen. Genau dies passiert leider in der genannten Sendung durch Markus Lanz.

Virginia Giuffre hat den Kampf um die Anerkennung dessen, was ihr angetan wurde sowie um die Verurteilung der Täter nicht überlebt. Sie hat sich wie oben beschrieben 2025 das Leben genommen. Die vermutlich hunderten Betroffenen, die dem Netzwerk rund um Epstein zum Opfer gefallen sind, werden ebenfalls für ihr Leben gezeichnet sein. Umso beschämender ist es, eine Aussage wie die von Markus Lanz, die nicht der journalistischen Sorgfaltspflicht entspricht und den Grundsätzen der ZDF Programmlinien widerspricht, im öffentlichen Fernsehen zu sehen.

Ich wünsche mir, dass der ZDF-Fernsehrat sich kritisch mit dieser Thematik beschäftigt und sich klar zu den oben genannten Themen sexualisierter Gewalt, Menschenhandel und Kindesmissbrauch positioniert.

Mit freundlichen Grüßen

Quelle 1: Qualitäts- und Programmrichtlinien für die ZDF-Angebote

Quelle 2: DER SPIEGEL: Die Chronologie des Falls Jeffrey Epstein
(<https://www.spiegel.de/ausland/jeffrey-epstein-chronologie-des-missbrauch-skandals-a-08cd393f-ceb4-4bb3-b655-56d785219118>)

Quelle 3: Tagesschau: Ex-Prinz Andrew immer stärker unter Druck
(<https://www.tagesschau.de/ausland/epstein-andrew-100.html>)

Quelle 4: Tagesschau: Missbrauchsoffer Giuffre laut Familie gestorben
(<https://www.tagesschau.de/ausland/ozeanien/giuffre-epstein-opfer-tod-100.html>)

Quelle 5: DER SPIEGEL: Epstein-Files: Was Virginia Giuffre in ihrem Buch verrät –
Shortcut (<https://www.youtube.com/watch?v=m4hNzGybEEA>)

Quelle 6: Tagesspiegel: Es zeigt Andrew mit Virginia Giuffre – Epstein-Akten
sprechen für Echtheit von berüchtigtem Foto
(<https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/panorama/es-zeigt-andrew-mit-virginia-giuffre-epstein-akten-sprechen-fur-echtheit-von-beruechtigtem-foto-15222309.html>)

Quelle 7: Tagesschau: Ein Buch, das für Unruhe im Palast sorgt
(<https://www.tagesschau.de/ausland/europa/prinz-andrew-epstein-buch-100.html>)